

E-Mail vom Verein „Schöpfungsverantwortung Tier und Mensch“ an alle Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtages

28.01.2009

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte(r) Abgeordnete(r)!

Wir, die Vorstandsmitglieder des Vereins "Schöpfungsverantwortung Tier und Mensch" bitten Sie, für eine Freiwilligkeit der Impfung und Straffreiheit bei Impfverweigerung einzutreten, und alle Möglichkeiten in dieser Richtung auszuschöpfen.

Wir halten die Impfpflicht für Blauzunge für eine überzogene Reaktion auf diese Krankheit, welche in Österreich bis jetzt noch bei keinem einzigen Tier aufgetreten ist! Lediglich Antikörper wurden in einigen Tieren gefunden. Österreich hat bisher mit seiner Seuchenpolitik, welche keine Massenimpfungen vorsah, hervorragend agiert.

Was uns besonders betroffen macht und unter anderem auch der Anlass für die Vereinsgründung war, ist die teils brutale Vorgehensweise und die heftigen (rechtlich meist unhaltbaren) Drohungen, mit welchen die Tierhalter eingeschüchtert und zum Impfen gezwungen wurden und werden.

Man muss zusammenfassen, dass es bisher in Österreich keinen einzigen Fall von Blauzungenkrankheit mit klinischen Symptomen gegeben hat, wir getrauen uns aber inzwischen zu behaupten, Tausende von Impfschäden. Man spricht als nicht Betroffener leicht über Schäden. Wenn aber Bauern und Bäuerinnen sehen, wie die Tiere nach der Impfung plötzlich alle möglichen Symptome bekommen, Aborte, Todgeburten und tote Tiere die Folge sind, dann ist das nicht nur ein enormer wirtschaftlicher Schaden, sondern auch meist eine enorme mentale Belastung der Tierhalter, welche ja auch emotional an ihre Tiere gebunden sind.

Unser Ziel ist es, nicht gegen diese Impfung zu missionieren, sondern wir fordern Freiwilligkeit und Straffreiheit bei Impfverweigerung. In einer Demokratie sollte dies wohl das Mindeste sein. Jeder Bauer ist für die von ihm erzeugten Produkte und Lebensmittel voll verantwortlich, daher muss er auch bei einem derartigen Eingriff frei entscheiden können.

Obwohl es unseren Verein erst seit wenigen Wochen gibt, sind unsere Vorstandsmitglieder täglich oft stundenlang mit sehr vielen Telefonaten beschäftigt. So viele Bäuerinnen und Bauern rufen uns an und erzählen uns ihre bedrückenden Geschichten. So berichten diese nicht nur von ihren Schäden sondern auch über die teils unfassbare Vorgehensweise der impfenden Tier- und Amtstierärzte.

Leider wird noch immer behauptet, es gäbe keine Schäden. Dies entspricht aber keinesfalls der Realität. Wir haben begonnen, die aufgetretenen Nebenwirkungen und Schäden, die uns nach und nach zugetragen werden, zu dokumentieren. (werden wir in nächster Zeit auch öffentlich machen)

Diese Nebenwirkungen der Impfung, werden aus persönlichen Gründen und auch aufgrund des großen Drucks, der auf die betroffenen Bauern ausgeübt wird in vielen Fällen nicht gemeldet.

Zu den Schäden kann man folgendes zusammenfassen: Sind die Tiere gesund, kann es sein, dass die Impfung ohne große Schäden überstanden wird, da ein gesunder Organismus eine gewisse Belastung erträgt. Doch sind betroffene Tiere gesundheitlich etwas vorbelastet, kann der Schaden enorm sein und bis zum Tod des Tieres führen!

Probleme mit der Milch bei Kühen sind extrem häufig, aber noch das kleinere Übel. Es zeigen sich vermehrt Probleme bei trächtigen Tieren, wo es sehr oft zu einem Abortus, Verwerfungen und Todgeburten kommt, da der Organismus in der Phase der Trächtigkeit doch in einer empfindlichen Phase ist. Auch zeigt sich, dass die erste Impfung manchmal "gut" überstanden wird, die zweite aber dann oft schwere Nebenwirkungen hinterlässt, da der Körper schon sensibilisiert wurde, und eine weitere derartige Belastung nicht verträgt. Es zeigen sich bei den Betroffenen überall ähnliche Schadensbilder.

Wir ersparen Ihnen hier die Details der teils furchtbaren Berichte, welche bei uns einlangen. Gerne können wir Ihnen diese, am besten bei einem persönlichem Gespräch, mitteilen. Denn zu jedem toten Tier gibt es eine Geschichte, welche meist viel aussagekräftiger ist, als die nackten Daten.

Es gibt also zu dieser Pflichtimpfung noch derartig viele ungeklärte Fragen, dass es uns einfach ethisch erforderlich erscheint, die Impfung unserer Tiere nicht zuzulassen, solange keine zufriedenstellenden Antworten gegeben werden können.

Die ehrliche Sorge der Bäuerinnen und Bauern, die aus Verantwortung gegenüber ihren Tieren einen "impffreien" Weg gehen wollen, gilt es zu respektieren und anzuerkennen.

Auch verlangen viele Konsumentinnen und Konsumenten von uns Produkte von ungeimpften Tieren. Wie sollen also die Bauern und Bäuerinnen damit umgehen?

Krankheiten und Seuchen haben Ursachen und wir sehen es als unsere Aufgabe, diese zu ergründen. Das sind auch die wesentlichen Grundprinzipien der biologischen Landwirtschaft, die anstelle der Symptombekämpfung eine ganzheitliche Betrachtungsweise bevorzugt. So ist auch in der Leitlinie für die biologische Wirtschaftsweise verankert, dass man sich der Impfstoffe als fragwürdige Mittel erst bedienen darf, wenn alle natürlichen Maßnahmen versagen. Symptombekämpfung bringt langfristig keine Lösung, wenn wir uns nicht mit den Ursachen auseinandersetzen und entsprechende Alternativen vorziehen.

Wenn die Blauzungenkrankheit womöglich in unseren Breiten Einzug findet, hat das eben auch komplexere Ursachen, die es zu ergründen gilt. Einfach zu impfen und dann zu glauben, das Problem sei gelöst, ist ein großer Irrtum.

Wir wollen einen offenen und fairen Dialog, bei dem die Vor- und Nachteile dieser Thematik ehrlich diskutiert werden. Dazu ist es nötig, dass auch uns Freiraum eingeräumt wird, und aufgezeigte Alternativen respektiert und ernst genommen werden. Natürlich respektieren auch wir die Entscheidung der Impfbefürworter und gestehen ihnen dasselbe Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Tieren zu.

Trotz unterschiedlicher Auffassungen können wir einen respektvollen Umgang miteinander pflegen und dieser Prozess kann für beide Seiten fruchtbar sein.

Wir sind offen dafür!

Obmann und Vorstand des Vereines
Schöpfungsverantwortung Tier und Mensch

Mehr über uns auf www.tier-mensch.at